

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Dienstag, 14.07.2026, 20:31 Uhr

Schlagzeile:

In der Nacht und Mittwoch sehr geringe Gewitterwahrscheinlichkeit. Am Donnerstag gewittriger Starkregen wahrscheinlich.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Am Rande eines Hochdruckgebietes mit Zentrum über dem Nordmeer fließt aus nordöstlicher Richtung warme Luft nach Ostdeutschland. Dabei sorgt ein Tief in höheren Luftschichten gebietsweise für eine erhöhte Gewitterneigung.

GEWITTER:

In der Nacht und am Mittwoch mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit Gewitter mit Starkregensmengen um 20 l/qm in kurzer Zeit.

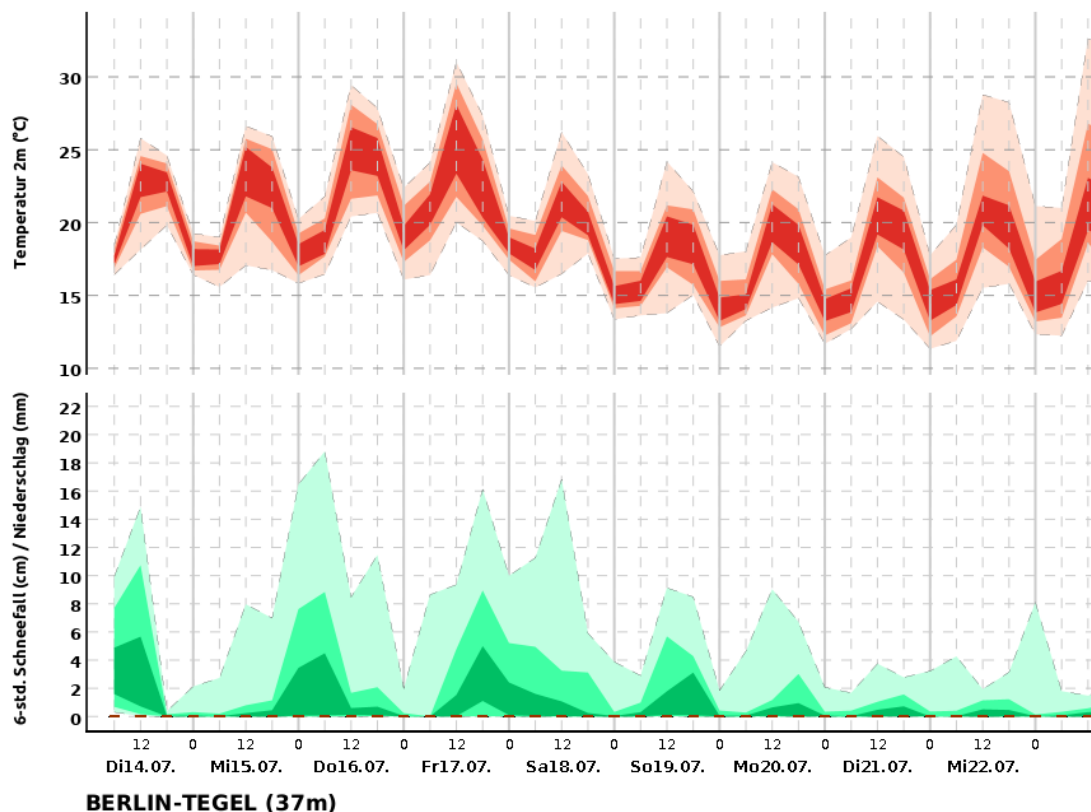
In der Nacht zum Donnerstag von Süden und Osten gebietsweise schauerartiger und gewittrig durchsetzter Regen, lokal Starkregensmengen zwischen 20 und 30 l/qm innerhalb weniger Stunden, am Donnerstagnachmittag nordwärts abziehend.

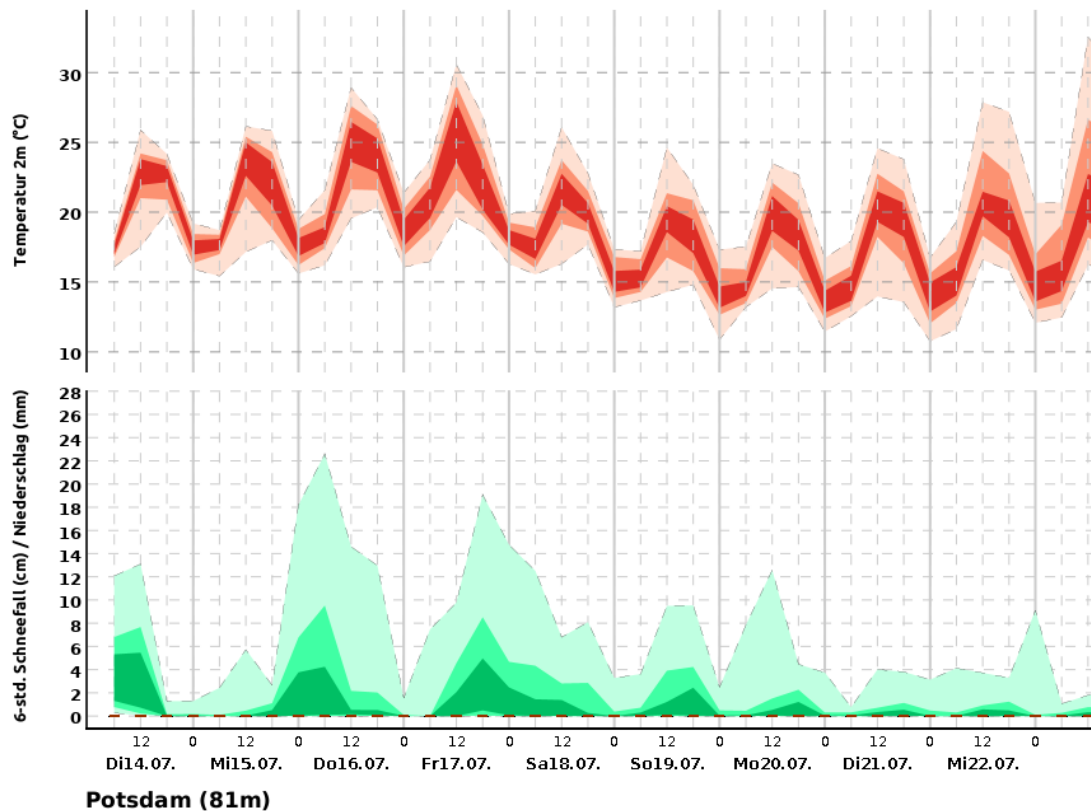
Weitere Warnentwicklung:

GEWITTER (UNWETTER):

Am Freitag von Süden aufkommende Gewitter, lokal eng begrenzt mit Starkregen, Sturmböen und Hagel. Lokal Unwetter mit heftigem Starkregen. In der Nacht zum Samstag voraussichtlich nordwärts abziehende Niederschläge.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Mittwoch, 15.07.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, H. Scheef